



Integrierte Lese- und Schreibförderung im Fachunterricht der beruflichen Bildung

VG-SPS-RP-15-36-013584

Output 6: Lehrerfortbildung (Workshop) „Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung“

*Integrierte Lese- und Schreibförderung mithilfe des Szenario-basierten
Ansatzes*



Projektpartner



Asociatia LSDGC Romania
Cluj-Napoca, Romania
<https://www.alsdgc.ro>
✉ office@alsdgc.ro



Berufsbildende Schule Wirtschaft 1
Ludwigshafen, Germany
<https://www.bbsw1-lu.de/>
✉ christina.scheinschacherer@bbsw1-lu.de



Centrum Kształcenia Ustawicznego w Sopocie
Sopot, Poland
<https://www.ckusopot.pl/>
✉ cku-projekty@wp.pl



Colegiul Tehnic Energetic
Cluj-Napoca, Romania
<http://www.energetic-cluj.ro/>
✉ energeticcj@yahoo.com



Foundation for lifelong learning development
Tallinn, Estonia
<https://www.innove.ee/en/>
✉ kadri.peterson@innove.ee



Pädagogisches Landesinstitut
Rheinland-Pfalz
Speyer, Germany
<https://berufsbildendeschule.bildung-rp.de/>
✉ stefan.sigges@pl.rlp.de



Regionalne Centrum Rozwoju Edukacji
Opole, Poland
<https://rcre.opolskie.pl/>
✉ bniespor@rcre.opolskie.pl



Tallinna Lasnamäe Mehaanikakool
Tallinn, Estonia
<http://www.tlmk.ee/>
✉ kool@mehaanikakool.ee



Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften
Winterthur, Switzerland
<https://www.zhaw.ch/en/university/>
✉ hoef@zhaw.ch



Dieser Bericht wurde im Rahmen des ERASMUS+-Projekts zur integrierten Lese- und Schreibförderung im Fachunterricht für die Berufsbildung, der KA 2-Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und zum Austausch bewährter Verfahren erstellt. Strategische Partnerschaften im Bereich der Schulbildung. Projektnummer VG-SPS-RP-15-36-013584. Der Bericht basiert auf der im Projekt verwendeten Methodik.



Dieses Werk steht unter einer

[Creative Commons Attribution-NonCommercial 4.0 International Licence](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/).



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Der Inhalt dieser Publikation spiegelt ausschließlich die Meinung des Autors wider. Die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Projektwebseite: www.rewrvet.de

Redaktion

Kovacs Maria, ALSDGC, Romania
Kurszewska Sylwia, CKU Sopot, Poland
Krzyślak Barbara, CKU Sopot, Poland
Niespor Bronisława, RZPWE, Opole, Poland
Vacaretu Ariana-Stanca, ALSDGC, Romania

Mai 2018



Ergebnisse des Projekts

Übersicht, über die im Projekt „Integrierte Lese- und Schreibförderung im Fachunterricht der beruflichen Bildung“ erstellten Outputs; der aktuelle Output ist fett und blau markiert, die anderen Outputs sind grau:

- Output 1: Darstellung der Transferwirkung zwischen Lesen und Schreiben in der beruflichen Bildung (entfallen)
- Output 2: Rahmenkonzept „Integrierte und nachhaltige Lese- und Schreibkompetenzförderung in der beruflichen Bildung“
- Output 3: Bedarfserhebung und Evaluationsinstrumente
- Output 4: Erstellungsleitfaden
- Output 5: Szenario-basierte Lese- und Schreibangebote
- Output 6: Lehrerfortbildung „Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung“**
- Output 7: Handbuch „Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung“ für Lehrende

Begriffsklärung „Output“: Bei ERASMUS-Projekten werden geistige Leistungen, welche im Projekt erstellt werden, als Outputs bezeichnet.



Inhalt

Einleitung	6
Welchen Zweck erfüllt der Workshop für Lehrkräfte?.....	6
Wer kann den Workshop für Lehrkräfte nutzen?	6
In welchem Verhältnis steht der Workshop für Lehrkräfte zu den anderen Outputs des Projekts?	6
Allgemeine Bemerkungen	6
Worum geht es in diesem Abschnitt?	7
Zielgruppe und Schwerpunkte	7
Ziele und Struktur der Workshops	8
Geplante Lernergebnisse	9
Methodik.....	11
Materialien und Ressourcen	11
Bewertung.....	12
Reflexionen	13
Plan der Workshops/Seminare	14
Organisation und Dokumentation	14
Marketing.....	14
Dokumentation	15
Feedback von den Teilnehmern.....	15
Zertifizierung.....	15
Anhänge (Vorlagen, Beispiele)	16
Anhang 1. Aufbau des Workshops für Lehrkräfte - Beispiel Nr. 1.....	16
Anhang 2. Aufbau eines 38-stündigen Workshops - Beispiel Nr. 2 (ALSDGC, Rumänien).....	17
2.2.1. Überblick über Lernergebnisse, die mit den Schlüsselthemen zusammenhängen.....	17
2.2.2. Detailplanung	19
2.2.3. Zusammenfassende Bewertung - Inhalt des Lernerportfolios	24
2.2.4. (Bewertungs-)Kategorien für die Ausbildung.....	25



Anhang 3. Anwesenheitsliste der Teilnehmer	26
Anhang 4. Zertifikatsverzeichnis	27
Anhang 6. Feedback-Fragebogen.....	29
Anhang 7. Werbeplakat für den Workshop	30





Einleitung

Welchen Zweck erfüllt der Workshop für Lehrkräfte?

Um das Konzept des Szenario-basierten Lernens den Lehrenden erfolgreich vermitteln zu können, ist es notwendig, sie strukturiert mit den Komponenten des Konzepts vertraut zu machen. Während des Projekts wurden ein gemeinsamer und mehrere partnerspezifische Workshops für Lehrkräfte durchgeführt. Die Hauptkomponenten und Erfahrungen mit solchen Workshops sind in diesem Kapitel dokumentiert.

Wer kann den Workshop für Lehrkräfte nutzen?

Der Workshop richtet er sich an Lehrerfortbildner, damit diese den Workshop nutzen können, um Lehrkräfte aller Fächer beruflicher Schulen erfolgreich bei der Vermittlung integrierter Lese- und Schreibförderung unterstützen zu können. Der Workshop hilft dabei, die theoretischen Grundlagen und die praktischen Anwendungen des vorgeschlagenen Modells zu verstehen und sich darauf vorzubereiten, die im Rahmen des Projekts eingesetzten Werkzeuge sinnvoll zu nutzen.

In welchem Verhältnis steht der Workshop für Lehrkräfte zu den anderen Outputs des Projekts?

Output 2 „Rahmenkonzept“ ist die Grundlage für das gesamte Projekt. Es vermittelt den notwendigen theoretischen Hintergrund in Bezug auf Lese- und Schreibkonzepte und deren Zusammenspiel. Output 4 „Erstellungsleitfaden“ basiert auf dem Rahmenkonzept und bietet praktische Hilfe für Lehrende. Das Rahmenkonzept und der Erstellungsleitfaden sind sehr eng miteinander verknüpft und bilden die Grundlage für diesen Workshop. Output 3 „Bedarfserhebung und Bewertungsinstrumente“ liefert Informationen über die Bedürfnisse der Lernenden beim Lesen und Schreiben, die die Lehrenden bei der Erstellung von Szenarien berücksichtigen müssen. Output 5 „Unterrichtsmaterialien für Szenario-basiertes Lesen und Schreiben“ stellt Szenarien vor, die im Unterricht entwickelt und verwendet wurden. Diese Szenarien können als Vorlagen oder Modelle im Workshop verwendet werden. Output 7 „Handbuch“ fasst alles in einer umfassenden Publikation mit den im Rahmen des Projekts erzielten Ergebnissen zusammen und veranschaulicht die Bemühungen der Partner, die integrierte Entwicklung von Lese- und Schreibkompetenz in der beruflichen Bildung zu fördern und umzusetzen.

Allgemeine Bemerkungen

Zweifellos sind Lese- und Schreibfähigkeiten Grundlage für die schulische- und berufliche Ausbildung und den erfolgreichen Zugang des Einzelnen zum Arbeitsmarkt, aber auch für die Teilnahme als aktiver Bürger an einer demokratischen Gesellschaft, am kulturellen Leben und am lebenslangen Lernen in einer globalisierten Welt. Lesen und Schreiben sind aber nicht nur für das Wohlbefinden des Einzelnen wichtig. „Sprachliche Bildung ist grundlegend für die menschliche Entwicklung. Sie ermöglicht es den Menschen, ein erfülltes und sinnvolles Leben zu führen und zur Bereicherung der Gemeinschaften beizutragen, in denen wir alle leben.“ (ELINET, 2016, S. 4). Geringe Lese- und Schreibfähigkeiten beeinflussen die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung misst die Sprachkompetenzen in einem länderübergreifenden Vergleichsansatz und nutzt sie als Indikatoren für die wirtschaftlichen Entwicklungschancen eines Landes.

Schulen und Lehrkräfte spielen eine entscheidende Rolle bei der Vermittlung von entsprechenden Lese- und Schreibfähigkeiten an Lernenden. Traditionell wurde die Entwicklung von Sprachkompetenzen als Aufgabe von Sprachlehrkräften angesehen. In letzter Zeit findet hier ein Umdenken statt; es wird darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte aller Fachrichtungen eine wichtige Rolle bei der sprachlichen Entwicklung der Lernenden spielen (EU High Level Group of Experts on Literacy, 2012). Lehrende müssen daher effektive Wege kennen und anwenden, um die Entwicklung von sprachlichen Kompetenzen zu fördern während sie ihr Fach unterrichten. Dabei geht eine Steigerung der Sprachkompetenz in den allermeisten Fällen mit einer gleichzeitigen Steigerung der fachlichen Kompeten-



zen einher. Lehrkräfte selbst müssen somit effiziente Werkzeuge kennenlernen und beherrschen, um die Lese- und Schreibfähigkeiten ihrer Lernenden zu verbessern.

Im Rahmen dieses Projektes wurde ein Modell und eine Reihe von Werkzeugen für Lehrende zur integrierten Förderung von Lese- und Schreibfertigkeiten in der beruflichen Bildung entwickelt. Im Mittelpunkt des Modells steht ein Szenario-basierter Unterrichtsansatz, welcher auf die Lösung möglichst realer Aufgaben unter Anwendung von Lese- und Schreibaufgaben. Im Szenario werden Lesen und Schreiben zum Werkzeug, um zu einer sinnvollen Lösung eines realitätsnahen Problems zu gelangen.

Die Struktur dieses Outputs ist wie folgt: Nach diesem einleitenden Teil enthält Abschnitt 1 den Lehrplan des Kurses (Zielgruppe des Kurses, die Ziele und die Struktur der Workshops, die beabsichtigten Lernergebnisse, die Methodik, die zur Verfügung gestellten Materialien und Ressourcen, den Arbeitsplan sowie die empfohlene Bewertung). Abschnitt 2 enthält Fragen, die sich auf die vorgeschlagene Kursleitung beziehen (u.a. wie man sie bewirbt, wie man den Kurs dokumentiert, wie man Feedback von den Lernenden einholt und wie man Zertifikate erstellt). Der dritte Teil, der Anhang, enthält mehrere Vorlagen sowie Beispiele für die detailliertere Kursstruktur für kürzere und längere Versionen der Workshops.

Das Workshopkonzept wurde auf europäischer Ebene entwickelt und getestet; es ist flexibel gestaltet und kann je nach Bedürfnissen und Rahmenbedingungen flexibel angepasst werden.

Worum geht es in diesem Abschnitt?

In diesem Abschnitt finden Sie Antworten auf die folgenden Fragen:

- Wer sind die Adressaten des Trainingsprogramms?
- Was sind die Ziele des Programms?
- Wie ist das Programm aufgebaut?
- Was sollen die Lernenden am Ende des Trainingsprogramms wissen/können usw. (mit anderen Worten: Was sind die angestrebten Lernergebnisse)?
- Welche Kernkonzepte könnte das Programm mit den Lernenden diskutieren/ihnen vorstellen (Lektionen, Themen)?
- Welche Ansätze und Ressourcen bietet das Programm, um das Lernen zu erleichtern (Strategien, Methoden, Aktivitäten, Materialien, Zeitplanung)?
- Wie können die Fortschritte der Lernenden während des Workshops überwacht und bewertet werden?

Hinweis: Im Idealfall sollte der Workshop als Fortbildungsveranstaltung in der Schule durchgeführt werden. Alle Lehrkräfte - unabhängig von ihrer Fachrichtung - sollten daran beteiligt sein, da dies eine gemeinsame Maßnahme zur Erhöhung der sprachlichen Kompetenzen der Lernenden darstellt. Während des Workshops wird es viele Denkanstöße geben, die dazu beitragen, wie jeder Einzelne in seinem Bereich dieses Vorhaben unterstützen kann.

Zielgruppe und Schwerpunkte

Dieses Workshopkonzept richtet sich an Lehrerfortbildner, die einen Workshop für Lehrkräfte in der beruflichen Bildung anbieten möchten.

Grundsätzlich erscheint es sinnvoll, dass sich Workshopteilnehmer verpflichten, den gesamten Workshop zu belegen. Allerdings ist bei Teilnehmern, die über fundierte theoretische und praktische Erfahrungen im handlungsorien-



tierten Unterricht verfügen, zu überlegen, ob der Workshop schwerpunktmäßig aus den Modulen zwei und drei bestehen sollte.

Hinweis: Organisieren Sie Workshops unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse der teilnehmenden Lehrkräfte über die Szenario-basierte Lernmethode sowie Lese- und Schreibstrategien. Es hilft, die Vorkenntnisse und Erwartungen der Teilnehmer im Vorfeld, z.B. per E-Mail, zu klären.

Der Workshop richtet sich an alle Lehrkräfte, nicht nur an Sprachlehrkräfte. Sind sowohl Fach- als auch Sprachlehrkräfte im Workshop vertreten, können beide Seiten voneinander lernen, in Bezug auf die fachlichen Aspekte wie auch in Bezug auf sprachliche Aspekte. Je vielfältiger die Teilnehmergruppe, desto besser die Chancen, voneinander zu lernen - von den verschiedenen Ideen bis zur Umsetzung.

Ziele und Struktur der Workshops

Die Ziele der Workshops sind:

- den Lehrkräften die Planung und Durchführung von Szenario-basierten Lektionen zu ermöglichen, welche Lese- und Schreibstrategien integrieren;
- die Lehrkräfte dabei zu unterstützen, über ihre integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung zu reflektieren;
- den Lehrkräften zu ermöglichen, die integrierte Entwicklung von Alphabetisierungskompetenzen in der beruflichen Bildung zu fördern.

Basierend auf den bisherigen Erfahrungen und dem Feedback der Teilnehmer der Workshops (ein internationaler Workshop in Deutschland, Workshops in einzelnen Partnerländern) wurde ein Vorschlag für Workshops mit drei Trainingsmodulen erarbeitet:

- Modul 1 – Szenario-basierter Ansatz

Ziele:

- Definieren von situiertem Lernen und Szenarien (im Lehr-Lern-Kontext)
- Erläuterung der aufgestellten Lernprinzipien
- Analysieren von Szenarien mit Bezug auf die Szenario-Konstruktionskriterien
- Erstellung geeigneter Szenarien für die von den Teilnehmern gelehrteten Fächer

- Modul 2 – Strategien zum Umgang mit Texten

Ziele:

- Beschreiben von Lernstrategien/Aktivitäten vor, während und/oder nach dem Lesen
- Beschreiben von Lernstrategien/-aktivitäten vor, während und/oder nach dem Schreiben
- Analysieren der Relevanz von Lese- und Schreibstrategien im Unterricht
- Erstellen und Umsetzen von Unterrichtsplänen, in denen Lese- und Schreibstrategien zur Erreichung der Unterrichtsziele eingesetzt werden



- Reflektieren der Umsetzung von Lese- und Schreibaktivitäten im Unterricht

 - Modul 3 - Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung
- Ziele:
- Beschreiben des Rahmenkonzepts der integrierten Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung
 - Analyse beruflicher Szenarien, die Lese- und Schreibstrategien integrieren
 - Erstellen beruflicher Szenarien, die Lese- und Schreibstrategien integrieren
 - Reflexion über die Umsetzung der eigenen Szenarien, die Lese- und Schreibstrategien integrieren.

Hinweis: Das Anwenden verschiedener Lese- und Schreibstrategien bedeutet nicht automatisch, dass ein Verständnis darüber vorhanden ist, wie sorgfältig Lese- und/oder Schreibaktivitäten geplant werden müssen, damit Lernende diese Methoden und Strategien auch bewusst und selbständig anwenden können. Lernende benötigen viel Unterstützung und Übung bei der Anwendung der Lese- und Schreibstrategien. Der vorgeschlagene Workshop kann den Rahmen für diese Unterstützung und Übung schaffen.

Geplante Lernergebnisse

Am Ende des Workshops können die Teilnehmer:

- Szenario-basierte Lektionen erstellen und umsetzen, welche Lese- und Schreibstrategien integrieren;
- Über die Umsetzung Szenario-basierter Szenarien, welche Lese- und Schreibstrategien integrieren, reflektieren;
- für den Einsatz von Lese- und Schreibstrategien im berufsbezogenen Unterricht argumentieren.

Ein Beispiel für eine Übersicht der Lernergebnisse, die mit den wichtigsten Konzepten und Themen zusammenhängen, finden Sie in Anhang 2).



Abbildung Nr. 2. Überblick über Lernergebnisse, die mit den wichtigsten Konzepten und Themen zusammenhängen.

Themen & Kern- konzepte nach Modu- len	Modul 1. Szenario- basierter Ansatz	Modul 2. Strategien zum Umgang mit Tex- ten	Modul 3. Integrierte Lese- und Schreibförde- rung in der beruflichen Bildung
<i>Lernergebnisse</i>	<i>Unterthemen</i>	<i>Unterthemen</i>	<i>Unterthemen</i>
...
...
...



Methodik

Aus methodischen Überlegungen sollten die Workshops aus drei verschiedenen Phasen bestehen. In der *Inputphase* werden die theoretischen Inhalte und wissenschaftliche Erkenntnisse besprochen und vermittelt. Dieser Phase folgt die *Demonstrations- und Übungsphase*, an denen die Lehrkräfte in doppelter Funktion teilnehmen. Die Lehrenden nehmen zunächst an den für die Lernenden konzipierten Aktivitäten teil, die ihnen die Möglichkeit geben, die methodischen Ansätze, die sich aus Szenarien ergeben, zu erleben (Szenario-basierter Unterricht). In der Rolle der Lernenden sammeln sie so Erfahrungen mit aktiven Lese-, Schreib- und Diskussionsstrategien in Szenarien. Hinreichend Zeit sollte in allen Phasen für den Erfahrungsaustausch eingeplant werden. Es folgt ein angeleiteter Praxisteil, in der die Lehrenden gemeinsam planen, wie sie die verschiedenen Strategien und Techniken in ihrer täglichen Arbeit einsetzen und dabei von der gegenseitigen Unterstützung und dem Feedback profitieren können. In der *Reflexionsphase* wird das Zusammenspiel der ersten beiden Phasen im Hinblick auf die unterrichtliche Relevanz beleuchtet. Die drei Phasen können an einem Workshoptag mehrfach angewendet werden, dabei bietet es sich an, in sich geschlossene Teilthemen so zu bearbeiten.

Wenn die Teilnehmer in der folgenden Workshop-Sitzung wieder zusammenkommen, berichten sie zunächst über ihre unterrichtlichen Erfahrungen und zeigen Arbeitsproben ihrer Lernenden. Diese Erfahrungsabfrage kann auch im Vorfeld über eine Lernplattform erfolgen. Somit stehen die Erfahrungen und Arbeitsproben längerfristig zur Verfügung.

Die Teilnehmer sollten bei den in den Workshops verwendeten Strategien aktiv einbezogen werden, um die Strategien und die dahinterliegenden Konzepte besser zu verstehen, deren Anwendung zu üben und weiterzuentwickeln, indem sie Teile der vermittelten Strategien und Konzepte zur integrierten Lese- und Schreibförderung (ReWrVET) in ihre tägliche Arbeit integrieren.

Ein ausgewogener und variabler Mix aus Einzel-, Paar-, Kleingruppen- und Plenumsaktivitäten wird empfohlen. Einige der Aktivitäten (z.B. Durchführung im Klassenzimmer, Reflexion) werden individuell durchgeführt, während andere paarweise durchgeführt werden, um die Lernenden bei der Klärung ihrer Gedanken zu unterstützen, indem sie mit einem anderen Lernenden diskutieren, bevor sie in die große Gruppe eingeladen werden. Die Gruppenaktivitäten werden in Gruppen von 3 bis 5 Personen durchgeführt,



Szenarioentwicklung während des Internationalen Workshops für Lehrkräfte, 13. Oktober 2016, Speyer, Deutschland

während die Aktivitäten der ganzen Gruppe für Präsentationen der Trainer und Diskussionen zur Nachbesprechung der Demonstrationslektionen oder zur Klärung von Konzepten oder Aufgaben und zur gemeinsamen Nutzung der Ergebnisse des Workshops genutzt werden.

Die Schulungsleiter stellen Hilfsmittel zur Verfügung, einschließlich Modell-/Masterszenarien, die je nach Bedarf Lese- und Schreibstrategien integrieren.

Materialien und Ressourcen

Für Lehrerfortbildner ist das Durcharbeiten der folgenden Projektoutputs Voraussetzung, um den Workshop inhaltlich kompetent anbieten zu können.





Output 2: „Rahmenkonzept „Integrierte und nachhaltige Lese und Schreibkompetenzförderung in der beruflichen Bildung“, Output 3: „Bedarfserhebung und Evaluationsinstrumente“, Output 4: „Erstellungsleitfaden“, Output 5: „Szenario-basierte Lese- und Schreibenanlässe“.

Den Workshopteilnehmern sollten diese Outputs als Handout zur Verfügung gestellt werden. Es bietet sich an, in den verschiedenen Phasen des Workshops mit diesen Materialien zu arbeiten und die dort dargestellten Arbeitsmittel aktiv im Workshop zu nutzen.

Der Veranstaltungsort sollte mit Möbeln ausgestattet sein, die verschiedene Arrangements ermöglichen: Für die Gruppenarbeit sollte es einen Tisch geben, an dem jede Gruppe sitzen und diskutieren/schreiben kann. Für die Paararbeit müssen die Paare in der Lage sein, einander gegenüber und etwas abseits von einem anderen Paar/Kleingruppe zu sitzen, damit die parallelen Diskussionen nicht stören. Auch die notwendige technische Grundausstattung mit PC, Beamer, Stellwänden sollte gewährleistet sein.



Szenarioentwicklung während des Internationalen Workshops für Lehrkräfte, 13. Oktober 2016, Speyer, Deutschland

Die Anzahl der Schulungsstunden sollte für jeden Lernenden ausreichend sein, um die Ziele der Schulung und die angestrebten Lernergebnisse zu erreichen. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Arbeit in verschiedenen Ländern und Bildungseinrichtungen sowie vieler Faktoren wie Umfeld, Grundkenntnisse der Lernenden auf diesem Gebiet, gesetzliche Bestimmungen im Zusammenhang mit der Zertifizierung und Akkreditierung des berufsbegleitenden Fortbildung usw. entscheidet jeder Fortbildungsanbieter über den zeitlichen Umfang des jeweiligen Workshops. Der Workshop wurde als Präsenzveranstaltung geplant und durchgeführt, bei entsprechender Erfahrung ist auch eine zumindest teilweise Aufbereitung als Online- oder Blended-Learning-Kurs möglich.

Bewertung

Ob eine Bewertung der Workshopteilnehmer erfolgt, entscheidet der jeweilige Fortbildungsanbieter, bzw. dessen Vorgaben. Nachfolgend werden einige Möglichkeiten aufgezeigt, wie eine Bewertung vorgenommen werden könnte. Die Bewertung kann durch direkte Beobachtung der Lernenden, Einzelgespräche, Bewertung von Gruppen- und/oder Einzelprodukten aus dem Workshop und geführte Selbstbewertung auf der Basis von Reflexion erfolgen. Die Gesamtbewertung der Lernfortschritte könnte über die Portfolios der Lernenden und unter Verwendung verschiedener Kategorien (siehe ein Beispiel für den Inhalt des Portfolios in Anhang 2.3) dokumentiert werden. Für jedes Lernergebnis sollten Kategorien (siehe Anhang 2.4 für ein Beispiel hierzu) für drei verschiedene Leistungsstufen (grundlegend, mittel und fortgeschritten) bereitgestellt werden. Die Kategorien sollen auch das selbstgesteuerte Lernen der Lernenden fördern. Die Kategorien und Kriterien sollten in den ersten Sitzungen eingeführt und in angemessenen Abständen wiederholt werden.

Um die Auswirkungen des Workshops auf den Unterricht darzustellen, könnte Output 3: „Bedarfserhebung und Evaluationsinstrumente“ verwendet werden. Dies wird jedoch nur empfohlen, wenn das Workshopkonzept die mittelfristige Implementierung im Unterricht ebenfalls als Gegenstand hat.

Neben der Bewertung der Lernfortschritte können die Fortbildungsanbieter auch Rückmeldungen zum Workshop selbst einholen, insbesondere im Hinblick auf die wahrgenommene Nützlichkeit/Attraktivität des Workshops (siehe Unterkapitel 3.3).



Hinweis: Es ist wichtig, dass der Workshop zwei Bereiche berücksichtigt, erstens das „Mikroteaching“, d.h. Lehrerfähigkeiten wie Strategien im Umgang mit Texten und Diagnostik sowie zweitens das „Macroteaching“, d.h. die Möglichkeit für Lehrkräfte, komplexere Unterrichtsmerkmale durch den Szenario-basierten Ansatz zu verändern, z.B. zur Intensivierung des kognitiv anspruchsvollen und aktivierenden Unterrichts.

Wie bei jeder Art von Lernen ist auch die Reflexion ein wesentlicher Bestandteil der beruflichen Entwicklung - und das gilt auch für Lehrkräfte, die diesen Workshop besuchen. Der vorgeschlagene Ansatz ist innovativ und nicht einfach - obwohl wir versucht sein könnten, dies zu glauben (lesen und schreiben wir nicht alle?!). - und eine gute Beherrschung der Schlüsselkonzepte erhöht die Wahrscheinlichkeit einer korrekten Umsetzung, genau wie Kollegialität im Kurs die Chancen auf einen schulweiten Erfolg bei der Gewinnung strategischer Leser und Schreiber erhöhen kann.

Es ist hilfreich, mit dem Workshop so viel Flexibilität zu haben, wie in den Muster-Kurzversion und der dazugehörigen Langversion beschrieben. Wir wissen, dass Lehrende immer wenig Zeit haben.

Am wichtigsten ist, dass die Teilnahme am Workshop Auswirkungen auf die Lernenden hat. Daher sollte ein Teil der Reflexion der Teilnehmer darin bestehen, die Auswirkungen von Szenarien auf die affektive Motivationsentwicklung der Lernenden zu beschreiben.

Machen Sie die Schulung nicht zu theoretisch und versuchen Sie, den Praxisbezug Ihrer Materialien zu gewährleisten. Die folgende Zeiteinteilung hat sich in Workshops bewährt: ein Drittel thematischer Input, ein Drittel Übungen, ein Drittel Reflexion.

Reflexionen

Die Flexibilität bei der Auswahl der Inhalte der Workshops sowie der Stundenzahl ermöglicht es, Workshops zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse, Möglichkeiten und Erwartungen einer Gruppe von Teilnehmern zugeschnitten sind. Daher kann das Angebot der Workshops sowohl für Neueinsteiger als auch für Lehrkräfte mit Erfahrung bezüglich der Szenario-Methode geeignet sein.

Es ist ratsam, zwischen den Fortbildungssitzungen eine monatliche Pause einzulegen, damit die an den Workshops teilnehmenden Lehrkräfte die Möglichkeit haben, ihr Wissen im Unterricht zu testen und Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit zu ziehen. Dadurch ist es möglich, Lernerfahrungen auf Basis von Szenarien mit den anderen Teilnehmern des Workshops zu diskutieren, so dass jeder Teilnehmer die Möglichkeit hat, Feedback und Anregungen aus der Gruppe in seine weitere Arbeit mit den Lernenden einzubeziehen. Diese Form von Workshops ist für die Teilnehmer nützlich und stärkt ihre Fähigkeiten in der Arbeit mit Szenarien verschiedener Lerngruppen.

Kurze Schulungen können Routinen und Verhaltensmuster, die sich über einen längeren Zeitraum entwickelt haben, kaum aufbrechen und verändern. Im Gegensatz dazu ist es nicht immer möglich, eine längerfristige Fortbildung anzubieten. Um die Nachhaltigkeit des Workshops zu erhöhen, sollten die Teilnehmer den verbindlichen Auftrag erhalten, weiterhin Szenarien zu entwickeln, sie in ihrem Unterricht zu verwenden und sowohl Nutzung als auch das Szenario selbst zu reflektieren. Die Szenarien und ihre Reflexion sollten auf einer Online-Plattform gespeichert werden, wo sie auch von den anderen Kursteilnehmern eingesehen und kommentiert werden können.

Die Konzeption des Workshops ist sehr partizipativ und hilft den Teilnehmern, Erfahrungen aus der Perspektive der Lernenden zu machen. Zudem ist es effektiv, um das theoretische Hintergrundwissen des gesamten Ansatzes besser zu verstehen.

Unabhängig von den bisher angewandten Unterrichtsstrategien ist der Szenario-basierte Unterricht eine Methode, die die Kreativität von Lernenden und Lehrenden stärkt.

Die Teilnahme an den Workshops erhöht das Interesse der Lehrkräfte an der Methode und ihre Unabhängigkeit bei der Umsetzung von Arbeitsplänen im Unterricht verschiedener Fächer in verschiedenen Altersgruppen mit unterschiedlichem Kenntnisstand und Fähigkeiten. Durch das Training fühlen Sie sich sicherer bei der Erstellung von Szenarien und der Arbeit mit der Methode.

Organisieren Sie eine Arbeitsgruppe, die z.B. die eTwinning Plattform nutzt, und gründen Sie eine solche Gruppe - hier können Sie gute Beispiele, Webinare und Hilfe bei der Lösung von Problemen seitens der Lehrenden finden.

Plan der Workshops/Seminare

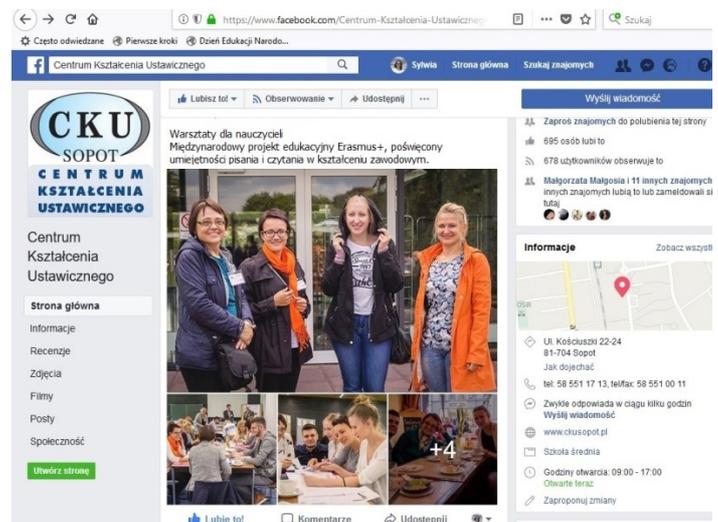
In den Anhängen finden Sie zwei Beispiele für Kurs-/Workshoppläne - siehe *Anlage 1* und *Anlage 2*.

Organisation und Dokumentation

Marketing

Sämtliche Marketingaktivitäten erfordern eine gründliche Analyse; hierzu können klassische Marketinginstrumente, wie z.B. die SWOT-Analyse verwendet werden. Die Workshop-Kommunikation muss die Bedürfnisse der Lehrkräfte, bzw. die der Lernenden ansprechen, um die Lehrkräfte zu motivieren, an dem Workshop teilzunehmen und ihr Wissen in ihre tägliche Arbeit einzubringen. Schulungsanbieter sollten Kommunikationskanäle wie Fortbildungskatalog, Schulwebsite, Social Media, Plattformen für Pädagogen, Plakate oder Broschüren verwenden.

Siehe Anhang Nr. 7. Werbematerial für Workshops (Beispiel)



in sozialen Medien, CKU Sopot

Die Erfahrung der Partner zeigt, dass diese Instrumente nicht immer ausreichen, um das Interesse der Lehrkräfte an neuen Fortbildungsprogrammen zu wecken. In diesem Fall können personalisierte Maßnahmen effektiver sein. Zu diesem Zweck kann eine Informationsveranstaltung oder ein Treffen mit etwas informellerem Charakter mit den Lehrkräften organisiert werden. Bei diesem sollten auch Lehrkräfte/Experten zugegen sein, die den Workshop bereits durchlaufen haben oder ihn zumindest gut kennen und welche die Konzepte und Strategien schon in der Praxis angewendet haben. Bei solchen Treffen kann man zunächst eine Auswahl der Projektergebnisse der integrierten Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung vorstellen, um die Lehrkräfte neugierig auf den Workshop zu machen. Die Vermittlung einer beruflich attraktiven und relevanten Botschaft in Bezug auf die praktischen Bedürfnisse der Lehrkräfte kann zu einer signifikanten Erhöhung des Interesses am Workshop führen.



Dokumentation

Jede Organisation, die Schulungen für die berufliche Entwicklung von Lehrkräften anbietet, sammelt bzw. erstellt die Dokumentation des Workshops unter Beachtung der in den einzelnen Ländern geltenden gesetzlichen Bestimmungen oder organisatorischen Richtlinien.

Beispielsweise können folgende Dokumente in die Kursunterlagen aufgenommen werden:

- Workshop-Programm/Tagesordnung ([Anhang Nr. 1 & 2](#))
- Teilnehmerliste ([Anhang Nr. 3](#))
- Verzeichnis der ausgestellten Zertifikate ([Anhang Nr. 4](#)) (für ein Muster einer Teilnahmebescheinigung siehe [Anhang Nr. 5](#))

Die in dieser Publikation enthaltenen Dokumente können als Vorlagen dienen, die an die Bedürfnisse der Organisation und der Teilnehmer in jedem Land angepasst werden können.

Feedback von den Teilnehmern

Das Feedback der Workshop-Teilnehmer (Lehrkräfte) ist ein wichtiges Element, um die Anforderungen und Bedürfnisse der jetzigen und der zukünftigen Teilnehmer noch besser zu befriedigen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit (sowohl während der Diskussion als auch während der Umfrage), ihre eigene Meinung über die Workshops zu äußern (z.B.: was sich als besonders nützlich erwiesen hat, Vorschläge für Änderungen usw.). Kursleitungen können erwägen, zu Teilpunkten bereits in einzelnen Phasen des Workshops Feedback der Teilnehmer einzuholen. Die gesammelten Informationen werden anschließend von den für die Durchführung der Workshops verantwortlichen Trainern diskutiert. Sinnvoll erscheinende Anregungen werden bei der Durchführung von Lehrkräftefortbildungen berücksichtigt.

Das vorgeschlagene Fragebogen-Muster zur Evaluierung für die Teilnehmer der Workshops wird im Folgenden vorgestellt. Dies ist eine mögliche Form der Bewertung, die durch eine andere Form ersetzt werden kann, z.B. durch ein mündliches Feedback der Teilnehmer am Ende des Workshops.

[Siehe Anhang Nr. 6 Evaluierungsfragebogen.](#)

Zertifizierung

Ob eine Zertifizierung erfolgt, entscheidet der jeweilige Fortbildungsanbieter, bzw. dessen Vorgaben. Nachfolgend werden einige Möglichkeiten aufgezeigt, wie eine Bewertung vorgenommen werden könnte.

Für die Zertifizierung beachtet jeder Lehrkräftefortbildner die in seinem Bildungssystem oder in seiner Einrichtung geltenden Vorschriften. Grundsätzlich sollte jede Lehrkraft, die aktiv am Kurs teilnimmt, eine Teilnahmebescheinigung erhalten. Dieses Zertifikat kann eine Liste der behandelten Themen und die Anzahl der Stunden enthalten.

Für einen erfolgreichen Abschluss sollten die Teilnehmer jedoch nachweisen, dass sie die Ziele des Workshops erreicht haben. In diesem Fall sollte das Zertifikat zusätzlich zu den oben genannten Angaben enthalten, welche neuen spezifischen Kompetenzen die Lehrkräfte erworben hat. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn das entsprechende Fortbildungssystem ein Punktesystem beinhaltet.

Es liegt in der Verantwortung des Veranstalters, über die Form des Dokuments zur Bestätigung der Teilnahme/des erfolgreichen Abschlusses nach Beendigung des Programms zu entscheiden.

[Siehe Anhang Nr. 5. Zertifikat \(Mustervorschlag\).](#)



Anhänge (Vorlagen, Beispiele)

Anhang 1. Aufbau des Workshops für Lehrkräfte - Beispiel Nr. 1

**Workshops für Lehrkräfte:
Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung
- Szenario-basiertes Lernen**

Zeitraum: _____

Ort: _____

Dauer (Anzahl der Stunden, die an die Bedürfnisse der Organisation/Zielgruppe angepasst werden müssen, d.h. 4 Stunden pro Modul, insgesamt 12 Stunden)

STRUKTUR

Modul-Nr.	Modultitel, Dauer	Inhalt	Lernaktivitäten	Beispiele für Lese- und Schreibstrategien in Workshops
1.	Szenario-basierter Ansatz - Theorie Hintergrund	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Einführung in das Projekt, seine Ziele und Ergebnisse • Theoretischer Hintergrund - Szenario-basierter Ansatz • Analyse von Szenarien (Konstruktionskriterien für Szenarien, Szenario-Umsetzung) • Erstellung von Szenarien für den fachspezifischen Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming • Gruppendiskussion • Individuelles Lesen • Lesen und Analysieren von Informationsmaterial - Partnerarbeit • Darstellung und Analyse der Muster von Szenarien • Feedback der Teilnehmer und des Referenten 	<ul style="list-style-type: none"> • Grafische Darstellungen (Cluster, Mindmap, Flussdiagramm, M-Diagramm, T-Diagramm, Venn-Diagramm, Fishbone-Diagramm)
2.	Strategien, um mit Texten umzugehen	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfreiche Strategien vor, während und nach dem Lesen • Hilfreiche Strategien vor, während und nach dem Schreiben • Wechselwirkung von Lese- und Schreibhilfen • Unterrichtspläne mit Methoden zum Lesen und Schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendiskussion • Partnerarbeit • Einzelarbeit • Feedbacks der Teilnehmer und des Referenten 	<ul style="list-style-type: none"> • Advance Organizer • LINK • DRTA • INSERT • Grafische Darstellungen (Cluster, Mindmap, Flussdiagramm, M-Diagramm, T-Diagramm, Venn-Diagramm, Fishbone-Diagramm) • Frayer-Modell



3.	Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Szenarien zur Integration von Lese- und Schreibstrategien • Erstellung von mindestens zwei Szenarien für Berufsschüler • Erörterung des Einsatzes von Szenarien im Unterricht mit den Berufsschülern (für den Einsatz von Lese- und Schreibstrategien im Berufsschulunterricht argumentieren) • Zusammenfassung der Workshops 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendiskussion • Partnerarbeit • Einzelarbeit • Feedbacks der Teilnehmer und des Referenten 	<ul style="list-style-type: none"> • Grafische Darstellungen
----	--	--	---	---

Anhang 2. Aufbau eines 38-stündigen Workshops - Beispiel Nr. 2 (ALSDGC, Rumänien)

Workshops für Lehrkräfte: Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung

Zeitraum: _____

Ort: _____

Dauer: 38 Stunden

2.2.1. Überblick über Lernergebnisse, die mit den Schlüsselthemen zusammenhängen

Themen & Schlüsselkonzepte nach Modulen	Modul 1 – Szenario-basierter Ansatz Situatives Lernen Szenario-basierter Ansatz	Modul 2 - Strategien zum Umgang mit Texten Metakognition Textstruktur Verständnis Fachvokabular	Modul 3 - Integ. Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung unterstützte Eigentätigkeit („Scaffolding“) Modell der vollständigen Handlung, Lesen, um zu schreiben/Schreiben, um zu lesen
<i>Lernergebnisse</i>	<i>Unterthemen</i>	<i>Unterthemen</i>	<i>Unterthemen</i>



Erstellen und Umsetzen von Szenario-basierten Lektionen, die Lese- und Schreibstrategien integrieren	Situatives Lernen Szenario-basierter Ansatz - Was ist ein Szenario, wie sieht ein Szenario aus, wie konstruiert man ein Szenario, Kriterien für Szenarien (Szenario-Konstruktion)	Didaktisch-methodische Grundlagen (Mediation im Unterricht, kognitive und metakognitive Strategien) Lese- und Schreibstrategien (z.B: INSERT, LINK, DRTA, Grafiken, gemeinschaftliches Schreiben, Brainstorming, Lautes Denken, gegenseitiges Lehren)	Didaktisch-methodische Grundlagen („Scaffolding“, Modell der vollständigen Handlung) Rahmen des Projekts (ReWrVET) Wie kann man Lesen und Schreiben integrieren, um eine Szenario-Aufgabe zu lösen?
Überlegungen zur Umsetzung der Szenario-basierten Lektionen, die Lese- und Schreibstrategien integrieren		Kriterien für Lese- und Schreibaufgaben Welche Texte müssen geschrieben werden, um eine Aufgabe zu lösen?	Checkliste für Szenario-basiertes Lernen
Für den Einsatz von Lese- und Schreibstrategien im Berufsschulunterricht argumentieren		Warum Lese- und Schreibstrategien in allen Fächern verwenden?	Warum die integrierte Lese- und Schreibförderung im Berufsschulunterricht verwenden?



2.2.2. Detailplanung

Modul-Nr.	Modultitel, Dauer	Lernergebnisse (was die Teilnehmer am Ende des Moduls können)	Inhalt
1	Szenario-basierter Ansatz [10 Std.]	<ul style="list-style-type: none">• Szenario-basiertes Lernen definieren - als allgemeine Theorie des Wissenserwerbs• Erläutern der Lernprinzipien• Szenarien definieren können• Szenarios analysieren können mit Bezug auf die Kriterien der Szenario-Konstruktion• Mindestens 2 geeignete Szenarien für das eigene Fach erstellen können	<ul style="list-style-type: none">• Szenario-basierter Ansatz - was ist ein Szenario, wie sieht ein Szenario aus, wie konstruiert man ein Szenario, Kriterien für Szenarien (Szenario-Konstruktion)
2	Strategien zum Umgang mit Texten [18 Std.]	<ul style="list-style-type: none">• Beschreiben Sie mindestens 6 Lernstrategien/Aktivitäten, die vor, während und / oder nach dem Lesen anwendbar sind.• Beschreiben Sie mindestens 6 Lernstrategien/Aktivitäten, die vor, während und / oder nach dem Schreiben anwendbar sind.• Analysieren Sie die Relevanz von Lese- und Schreibstrategien, die in mindestens 2 Stunden/Lektionen verwendet werden.• Argumentieren Sie für die Notwendigkeit von Lese- und Schreibstrategien im Unterricht.• Erstellen Sie und setzen Sie mindestens 2 Unterrichtspläne inklusive Lese- und Schreibstrategien um.• Reflektieren Sie über die Umsetzung der Unterrichtspläne einschließlich der Lese- und Schreibaktivitäten.	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Grundlagen• Warum sollte man Lese- und Schreibstrategien in allen Disziplinen anwenden?• Lesestrategien• Schreibstrategien• Kriterien für Lese- und Schreibaufgaben• Welche Texte müssen geschrieben werden, um eine Aufgabe zu lösen?
3	Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung [18 Std.]	<ul style="list-style-type: none">• Beschreiben Sie den Rahmen der integrierten Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung.• Analysieren Sie 3 berufsbezogene Szenarien, die Lese- und Schreibstrategien integrieren.• Entwickeln und realisieren Sie 2 berufsbezogene Szenarien, die Lese- und Schreibstrategien integrieren.• Reflektieren Sie die Durchführung der beiden Szenarien	<ul style="list-style-type: none">• Rahmen der integrierten Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung (= ReWrVET)• Didaktisch- methodische Grundlagen• Wie kann man Lesen und Schreiben integrieren, um eine Szenario-Aufgabe zu lösen?• Checkliste für Szenario-basiertes Lernen• 3 Hauptszenarien



Modul 1. Szenario-basierter Ansatz

Punkt	Lernergebnis	Lernaktivität	Methodik/ Verfahren	Materialien	Zeit
1	Szenario-basiertes Lernen definieren - als allgemeine Theorie des Wissenserwerbs	<ul style="list-style-type: none">• Einzellektüre/mit Kollegen lesen• Gruppendiskussion	<ul style="list-style-type: none">• Gegenseitiges Lehren• Sokratisches Befragen	Output 2: Rahmenkonzept	1h
2	Die Lernprinzipien benennen (können)	<ul style="list-style-type: none">• Gruppendiskussion	<ul style="list-style-type: none">• Think-pair-share	Text: Situiertes Lernen (J. Lave)	½ h
3	Szenarien definieren (können)	<ul style="list-style-type: none">• Einzellektüre/mit Kollegen lesen	<ul style="list-style-type: none">• Mind mapping	Output 4: „Erstellungslleitfaden	1 ½ h
4	Szenarien anhand der Szenario-Konstruktionskriterien analysieren (können)	<ul style="list-style-type: none">• Gruppenarbeit• Diskussionen	<ul style="list-style-type: none">• Rückblick reihum	2-3 Szenarien unterschiedlicher Qualität (Output 5 - Szenario-basierte Lese- und Schreibmaterialien)	2h
5	Mindestens 2 geeignete Szenarien für das unterrichtete Fach erstellen (können)	<ul style="list-style-type: none">• Partner-/Gruppenarbeit• Präsentationen & Feedback• Umsetzung der Szenarien• Reflexion über (mindestens eines) die Umsetzung der Szenarien• Überarbeitung der Szenarien	<ul style="list-style-type: none">• Gemeinschaftsarbeit• Galerie-Rundgang• Schriftliche Reflexion• Kollegiale Überarbeitung	Muster des Szenarios	5h



Modul 2. Strategien zum Umgang mit Texten

Punkt	Lernergebnis	Lernaktivität	Methodik/ Verfahren	Materialien	Zeit
1	Beschreiben Sie mind. 6 Lernstrategien/Aktivitäten, die vor, während und / oder nach dem Lesen anwendbar sind.	<ul style="list-style-type: none">• Einzellektüre	<ul style="list-style-type: none">• INSERT (=Interaktives Markierungssystem für effektives Lesen und Denken)	Output 2: Rahmenkonzept; Output 4: Erstellungsleitfaden	3h
2	Beschreiben Sie mind. 6 Lernstrategien/Aktivitäten, die vor, während und / oder nach dem Schreiben anwendbar sind.	<ul style="list-style-type: none">• Einzellektüre	<ul style="list-style-type: none">• INSERT (=Interaktives Markierungssystem für effektives Lesen und Denken)	Output 2: Rahmenkonzept; Output 4: Erstellungsleitfaden	3h
3	Analysieren Sie die Relevanz von Lese- und Schreibstrategien, die in mindestens 2 Stunden/Lektionen verwendet werden.	<ul style="list-style-type: none">• 2 Vorführlektionen mit Lese- und Schreibstrategien• Diskussion - Besprechung / Analyse der Relevanz der Lese- und Schreibstrategien	<ul style="list-style-type: none">• LINK (= List, Inquire, Note, Know)• Grafische Organisatoren• Gemeinsames Schreiben (zu Zweit)• Brainstorming• Laut (nach)denken• Gegenseitiger Unterricht	Output 2: Rahmenkonzept; Output 4: Erstellungsleitfaden	5h
4	Argumentieren Sie für die Notwendigkeit von Lese- und Schreibstrategien im Unterricht.	<ul style="list-style-type: none">• Partner-/Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none">• Think – pair – share• Argumentatives Schreiben	Output 3 Bedarfserhebung und Evaluationsinstrumente	1 ½ h
5	Erstellen Sie und setzen Sie mindestens 2 Unterrichtspläne inklusive Lese- und Schreibstrategien um.	<ul style="list-style-type: none">• Einzel-/Gruppenarbeit• Präsentationen & Feedback• Umsetzung der Lektionen• Überarbeiten der Unterrichtspläne (nach Reflexion)	<ul style="list-style-type: none">• Projektarbeit	Output 5 Szenario-basierte Lese- und Schreibanlässe	5 h



Punkt	Lernergebnis	Lernaktivität	Methodik/ Verfahren	Materialien	Zeit
6	Reflektieren Sie über die Umsetzung der Unterrichtspläne einschließlich der Lese- und Schreibaktivitäten.	<ul style="list-style-type: none">• Individuelles Schreiben	<ul style="list-style-type: none">• Reflektierendes Schreiben		½ h



Modul 3. Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung

Punkt	Lernergebnis	Lernaktivität	Methodik/ Verfahren	Materialien	Zeit
1	Beschreiben Sie den Rahmen der integrierten Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung.	<ul style="list-style-type: none">• Einzellektüre	<ul style="list-style-type: none">• DRTA	Output 2: Rahmenkonzept;	4h
2	Analysieren Sie 3 berufsbezogene Szenarien, die Lese- und Schreibstrategien integrieren.	<ul style="list-style-type: none">• Partner-/Gruppenarbeit• Gruppendiskussion	<ul style="list-style-type: none">• Think – pair - share	Output 5: Szenario-basierte Lese- und Schreibenlässe; Output 4: Erstellungsleitfaden	5 ½ h
3	Entwickeln und realisieren Sie 2 berufsbezogene Szenarien, die Lese- und Schreibstrategien integrieren.	<ul style="list-style-type: none">• Einzel-/Gruppenarbeit• Präsentationen & Feedback• Umsetzung der Lektionen• Überarbeiten der Unterrichtspläne (nach Reflexion)	<ul style="list-style-type: none">• Project work	Output 5: Szenario-basierte Lese- und Schreibenlässe; Output 4: Erstellungsleitfaden	5 h
4	Reflektieren Sie die Durchführung der beiden Szenarien.	<ul style="list-style-type: none">• Individuelles Schreiben• Gruppendiskussion	<ul style="list-style-type: none">• Reflektierendes Schreiben• Sokratisches Befragen	Output 3 Bedarfserhebung und Evaluationsinstrumente (Post-Test)	2 ½ h
5	Argumentieren Sie für die Anwendung von Lese- und Schreibstrategien	<ul style="list-style-type: none">• Individuelles Schreiben• Kollegiales Feedback	<ul style="list-style-type: none">• Argumentatives Schreiben		1 h



2.2.3. Zusammenfassende Bewertung - Inhalt des Lernerportfolios

Lernergebnisse	Modul 1 - Szenario-basierter Ansatz	Modul 2 - Strategien zum Umgang mit Texten	Modul 3 - Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung
Entwickeln und realisieren Sie berufsbezogene Szenarien, die Lese- und Schreibstrategien integrieren.	2 geeignete Szenarien für das vom Lernenden gelehrte Fach, Unterrichtsmaterial & Schülerproduktionen (aus der Durchführungsphase); überarbeitete Szenarien	2 Unterrichtseinheiten/-stunden, in denen der Lernende Lese- und Schreibstrategien anwendet; Unterrichtsmaterial & Schülerproduktionen (aus der Durchführungsphase); überarbeitete Szenarien; Analyse der Relevanz von Lese- und Schreibstrategien in den Unterrichtsstunden	2 berufsbezogene Szenarien, die Lese- und Schreibstrategien integrieren; ausgefüllte Checklistenvorlagen für die beiden Szenarien; Unterrichtsmaterial & Schülerproduktionen (aus der Durchführungsphase); Mitschnitte aus den Stunden, in denen die beiden Szenarien umgesetzt wurden; überarbeitete Szenarien
Reflektieren Sie die Durchführung der Szenarien, die Lese- und Schreibstrategien integrieren.	Schriftliche Reflexion	Schriftliche Reflexion über die Durchführung der beiden Unterrichtseinheiten	Schriftliche Reflexion über die Durchführung der beiden Szenarien
Argumentieren Sie für die Anwendung von Lese- und Schreibstrategien im berufsbezogenen Unterricht.		Einen Artikel für eine Lehrkräftezeitung schreiben, in dem für oder gegen die Notwendigkeit von Lese- und Schreibstrategien im berufsbezogenen Unterricht argumentiert wird	Einen Artikel für eine Lehrkräftezeitung schreiben, in dem für oder gegen die Notwendigkeit einer integrierten Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung argumentiert wird



2.2.4. (Bewertungs-)Kategorien für die Ausbildung

Lernergebnisse	Leistungsebenen		
	Mäßig	Gut	Sehr gut
Erstellen und Realisieren von Szenario-basierten Lektionen/Stunden, die Lese- und Schreibstrategien integrieren.	Der Lerner realisiert Szenario-basierte Lektionen, die von anderen entwickelte Lese- und Schreibstrategien mit kleinen Anpassungen integrieren. Der Lerner zeigt ein begrenztes Verständnis dafür, wie man Lese- und Schreibstrategien in eine Szenario-basierte Lektion integriert.	Der Lerner erstellt ein Szenario, das einige der in der Output 4-Checkliste definierten Qualitätskriterien für die Entwicklung eines Szenarios zur Verbesserung der Lesefähigkeiten erfüllt. Der Lerner setzt die Szenario-basierte Lektion mit angemessenem Fokus auf die sprachlichen Kompetenzen um und fördert die unterstützte Eigentätigkeit durch Hilfen („Scaffolding“).	Der Lerner erstellt ein Szenario, das die meisten der in der Output 4-Checkliste definierten Qualitätskriterien für die Entwicklung eines Szenarios zur Verbesserung der Lesefähigkeiten erfüllt. Der Lerner setzt die Szenario-basierte Lektion mit ausgezeichnetem Fokus auf eine klar definierte und spezifische sprachliche Kompetenz um, die notwendige Hilfestellungen gibt.
Reflexion über die Umsetzung der Szenario-basierten Lektionen, die Lese- und Schreibstrategien integrieren.	Der Lerner beschreibt lediglich die Umsetzung der Szenario-basierten Lektionen, die Lese- und Schreibstrategien integrieren.	Der Lerner beschreibt die Umsetzung der Szenario-basierten Lektionen, die Lese- und Schreibstrategien integrieren, sowie alle Änderungen am Plan und die Reaktion seiner Lernenden.	Parallel zur Beschreibung der Umsetzung der Szenario-basierten Lektionen, die Lese- und Schreibstrategien integrieren, teilt der Lernende seine Gedanken über die Reaktion seiner Schüler auf die Phasen des Lernprozesses mit, welche Anpassungen er/sie vorgenommen hat und wie seine/ihre zukünftige Praxis durch diese Ergebnisse beeinflusst wird.
Plädoyer für den Einsatz von Lese- und Schreibstrategien im berufsbezogenen Unterricht	Der Lernende bringt ein pauschales Argument für den Einsatz von Lese- und Schreibstrategien im berufsbezogenen Unterricht zum Ausdruck.	Der Lernende bringt 2-3 spezifische Argumente für den Einsatz von Lese- und Schreibstrategien im berufsbezogenen Unterricht zum Ausdruck.	Der Lernende bringt mehr als 3 spezifische und relevante Argumente für den Einsatz von Lese- und Schreibstrategien im berufsbezogenen Unterricht zum Ausdruck.



Anhang 3. Anwesenheitsliste der Teilnehmer

**Workshops für Lehrkräfte:
Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung -
Szenario-basiertes Lernen**

Zeitraum: _____

Referent: _____

Anzahl der Stunden: _____

ANWESENHEITSLISTE

Nr.	Name und Vorname	E-Mail	Organisation	Unterschrift des Teilnehmers		
				_____ Datum	_____ Datum	_____ Datum
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						



Anhang 4. Zertifikatsverzeichnis

**Workshops für Lehrkräfte:
Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung -
Szenario-basiertes Lernen**

Dauer des Workshops - von: __ . __ . ____ bis: __ . __ . ____

Verzeichnis der verliehenen Zertifikate

Nr.	Zertifikatsnummer	Name und Vorname	Datum der Ausstellung	Bemerkungen
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

ZERTIFIKAT



Frau/Herr

(Name und Vorname des Teilnehmers)

Geburtsdatum:

Geburtsort:

hat an dem Workshop für Lehrkräfte mit dem Titel

„Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung -

Szenario-basiertes Lernen“

von: __ . __ . ____ bis: __ . __ . ____ teilgenommen.

Der Workshop wurde im Rahmen des ReWrVET-Projekts (ReWrVET = Integrierte Lese- und Schreibförderung im Fachunterricht der beruflichen Bildung) organisiert. (Das ReWrVET-Projekt wurde mit Mitteln der Europäischen Kommission im Rahmen von Erasmus + Programm finanziert) (Projekt Nr. VG-SPS- RP-15-36-013584).

Inhalte der Workshops:

Anzahl der Stunden:

1. Szenario-basiertes Lernen _____
2. Arbeitsstrategien mit Text _____
3. Integrierte Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung _____

Gesamt: _____

.....
*Unterschrift des Veranstalters /
Gesetzlicher Vertreter der Organisation*

Zertifikat-Nr.:

Ort und Datum:

Stempel der Organisation



Anhang 6. Feedback-Fragebogen

Der Fragebogen wurde im Rahmen des Projekts zur integrierten Lese- und Schreibförderung in der beruflichen Bildung entwickelt, das mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Erasmus+ finanziert wird. Die folgenden Fragen stellen Ihre Meinung zu dem Workshop/Kurs im Hinblick auf die Entwicklung von Kompetenzen für den Szenario-basierten Unterricht mit integrierten Lese- und Schreibaktivitäten in der beruflichen Bildung dar. Ihre Antworten werden uns helfen, den Workshop für zukünftige Lerngruppen zu verbessern. Bitte bewerten Sie die verschiedenen Aspekte des Workshops auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 den niedrigsten (negativsten) und 5 den höchsten (positivsten) Wert bedeutet.

1. Die erwarteten Lernergebnisse des Workshops waren mir klar.

1 2 3 4 5

Bitte kurz kommentieren:

2. Die Aktivitäten in diesem Workshop beinhalteten genügend Übungen und Feedback.

1 2 3 4 5

Bitte kurz kommentieren:

3. Der Schwierigkeitsgrad dieses Workshops war angemessen.

1 2 3 4 5

Bitte kurz kommentieren:

4. Ich bin zuversichtlich, dass ich das, was ich in diesem Workshop gelernt habe, auf meinen Unterricht übertragen kann:

1 2 3 4 5

Bitte kurz kommentieren:

5. Ich werde den Workshop anderen Lehrkräften empfehlen.

1 2 3 4 5

Bitte kurz kommentieren:

6. Der/die nützlichste(n) Aspekt(e) des Workshops:

7. Was ich an dem Workshop ändern würde: _____

Vielen Dank für das Ausfüllen dieses Fragebogens!

Anhang 7. Werbeplakat für den Workshop

1. Haben Ihre Lernenden Lernschwierigkeiten?

2. Liegt es an unzureichenden Lese- und Schreibkompetenzen?

**3. Nehmen Sie an unserem Workshop teil :
*Integrierte Lese- und Schreibförderung im
Fachunterricht der beruflichen Bildung.***



Interessiert?

Rufen Sie uns an: _____

oder besuchen Sie unsere Website:
